# Schwerter Zeitung

## Amtliches Kreisblatt für den Kreis Hörde.

Insertionsgebühr für lokale Anzeigen, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., außerhalb 15, Reklame-Zeile 40 Pfg., Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte, Fernsprech-Anschluß Nr. 62. Amt Schwerte. Telegr.-Adresse Braus, Schwerte-Ruhr.

Alle Kreis- und Lokalpolizeilichen Verordnungen für den Kreis Hörde erlangen gemäß Bekanntmachung der Königl. Regierung durch Veröffentlichung in der „Schwerter Zeitung" rechtsverbindliche Kraft.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mark 65 Pfg., excl. 42 Pfg. Bestellgeld, wenn durch die Post bezogen. Erscheint an jedem Wochentage. Wöchentliche Gratisbeilage: „Illustrierter Familienfreund."

**Nr. 119.** **Schwerte,** Samstag den 23. Mai 1903. **36. Jahrgang.**


**Die heutige Nr. umfaßt 10 Seiten.**

## Politische Uebersicht.

### Deutschland.

— **Der Kaiser** ist Freitag morgen in Pröckelwitz (Ostpreußen) eingetroffen und vom Fürsten Dohna-Schlobitten empfangen worden. Vom Bahnhof begab der Monarch sich mit dem Fürsten nach dem Jagdschloß. — Die diesjährige Nordlandsreise des Kaisers soll angeblich 2 Monate dauern, also länger als sonst.

— **Eine neue Feldgendarmerie-Ordnung** ist erschienen. Danach liegt der Wirkungskreis dieser Gendarmerie vornehmlich im Rücken des fechtenden Heeres und da, wo Mannschaften den Augen ihrer unmittelbaren Vorgesetzten entzogen sind. Sie hat unberechtigtes Beitreiben, Plündern und Ausschreitungen aller Art zu verhindern, für das Freihalten der Straßen zu sorgen, Versprengte zu sammeln, Telegraphen, Fernsprechanlagen und Eisenbahnen vor Beschädigungen zu schützen, die feindliche Bevölkerung im Zaume zu halten und zu entwaffnen, auszukundschaften, welche Hilfsquellen sich in der Gegend befinden, Spionage zu verhüten, Zeitungen und Briefschaften aus dem vom Feinde besetzten Gebiet herbeizuschaffen, Straßen und Wege im Rücken der Armee freizuhalten usw.

— **Der neuernannte Gouverneur** von Metz, Generalleutnant v. Hagenow, bisher Gouverneur von Köln, hat sich als junger Husarenoffizier im Jahre 1870 durch einen kühnen nächtlichen Ritt mit wichtigen Depeschen mitten durch das feindliche Heer bei Orleans das Eiserne Kreuz Erster Klasse erworben. Später gehörte er lange dem Generalstabe an, und wohnte während dieser Zeit einem Teile des englischen Feldzuges in Egypten unter General Wolseley und 1886 den großen Feldübungen im nördlichen Indien bei.

— **In Sachen Prinz Arenberg** meldet die Hannov. Allg. Ztg. in ihrer neuesten Nummer, daß der Prinz in diesen Tagen in eine Heilanstalt bei Berlin gebracht werden soll, obwohl von Geistesgestörtheit oder Unzurechnungsfähigkeit keine Rede sein könne (?)

— **Eine Konzession an das Polentum.** Das „Monatsblatt des Deutschen Ostmarkenvereins" veröffentlicht in seiner letzten Nummer nicht weniger als 44 außerhalb der Ostmark bestehende Geschäfte, größtenteils Manufaktur-, Kolonialwaren- und Konfektionsgeschäfte, welche polnisch sprechende Verkäufer suchen. Darunter befinden sich leider acht der Provinz Westfalen, jedoch keines der Provinz Hannover, und aus dem übrigen Westen Deutschlands nur je eins in Schöningen im Herzogtum Braunschweig und in Neubrandenburg in Mecklenburg-Strelitz.

— **Nach dem Ergebnis der letzten Volkszählung** hat in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrzehnts in Preußen die Zahl der Katholiken verhältnismäßig stärker zugenommen, als die der Protestanten. Insbesondere ist die Zunahme der Schulkinder katholischer Konfession nicht nur relativ, sondern auch absolut größer gewesen, als die der evangelischen Schulkinder. Man dürfe, so schreiben die „Berl. Pol. Nachr.", in der Annahme nicht fehlgehen, daß diese bei den Stärkeverhältnissen der evangelischen Bevölkerung auffallende Erscheinung in ursächlichem Zusammenhange mit der starken Einwanderung slavischer Arbeiter in die Industriegegenden steht, die während der Zeit der industriellen Hochkonjunktur bei dem Mangel an ausreichenden inländischen Arbeitskräften eingetreten ist.

### Frankreich.

= **In der französischen Deputiertenkammer** hat die Erörterung über die Kirchenpolitik der Regierung dem Ministerium Combes zu einem vollen Erfolge verholfen. Freilich war die Minorität, die gegen die schroffen Maßregeln der Regierung Einspruch erhob, keine geringe; immerhin vermochten die Freunde der Regierung rund 70 Stimmen mehr abzugeben als deren Gegner. Durch diesen Sieg gestärkt wird das Ministerium ihre Politik gegen die geistlichen Gesellschaften in noch verschärftem Maße fortführen. Das würde ihm auch ein leichtes sein, wenn es sich der Ergebenheit des Heeres versichert halten dürfte. Aber daran hapert es. Und deshalb mag die Regierungsmehrheit in der Kammer noch so groß gewesen sein, die Position der Regierung ist und bleibt keine beneidenswerte. Sie hat den Bogen so straff gespannt, daß sie sich nicht wundern darf, wenn er ganz plötzlich einmal bricht.

### England.

= **Von Greueltaten der Belgier** im Kongostaat ist schon wiederholt zu berichten gewesen. Heute meldet ein Londoner Blatt aus Gent in Belgien, daß Leutnant Gregoire vom Gericht der Ermordung Eingeborener im Bezirk Mongola im Kongostaat schuldig gesprochen wurde. Der Kommissar des Bezirks berichtet, Leutnant Gregoire habe einen Dolmetscher erschossen, weil er die Rede eines Häuptlings falsch übersetzte, und 80 Eingeborene töten lassen. — Das englische Unterhaus beschloß, die Regierung solle ein internationales Vorgehen gegen den Kongostaat einleiten.

### Rußland.

= **Das Judengemetzel in Kischinew.** Die gerichtlichen Verhandlungen gegen die Teilnehmer an dem Judengemetzel in Kischinew dauern fort. Am 15. Mai wurden von 39 Angeklagten 13 freigesprochen, die übrigen zu geringfügigen Arreststrafen verurteilt. Gegen den abgesetzten Gouverneur v. Raaben ist beim Senat Klage erhoben worden. Die Panik in Südrußland ist noch groß. Das Stadthaupt von Odessa macht Mitteilungen von der Verteilung vergifteten Konfekts an Kinder und Soldaten, unter Namens- und Datumsangabe. Die Untersuchung des Konfekts hat jedoch kein Resultat ergeben.

### China.

= **Die russischen Forderungen** werden laut einer von Laffan übermittelten Meldung der „Times" aus Peking eine nach der anderen von China bewilligt. China hat bereits zugesagt, keinen Teil der Mandschurei an eine fremde Macht zu veräußern, die gegenwärtige Verwaltung der Mongolei nicht zu ändern, keine neuen Vertragshäfen in der Mandschurei zu öffnen und keine Fremden als Beamte in der Verwaltung der Mandschurei zu beschäftigen. Ferner ist vereinbart worden, daß die Telegraphenlinie zwischen Port Arthur und Mukden in russischen Besitz bleibt, und daß die Zolleinnahmen von Niutschwang weiterhin an die russisch-chinesische Bank bezahlt werden. Da China außerdem eingewilligt hat, daß Rußland die volle Kontrolle über die Zölle in Niutschwang haben soll, so wird Rußland auch die unbedingte Verfügung über das Sanitätswesen der Stadt haben.

## Kleine Chronik.

+ **Eine Abbröckelung der Felsmassen** der Insel Helgoland ist auch in diesem Frühjahre wieder vor sich gegangen. In besonderem Maße bedroht ist nach dem „Hannov. Kur." der Kommandeurstand und Beobachtungsposten in der Nähe der Lummenfelsen an der Westseite. Es werden gegenwärtig erneute umfangreiche Arbeiten in Angriff genommen, und die ausgewaschenen Höhlungen werden mit Beton ausgefüllt. An einer bedrohten anderen Stelle soll eine Schutzmauer von 15 Meter Höhe gezogen werden. Die Befestigungsarbeiten werden den ganzen Sommer hindurch dauern und in den nächsten Jahren fortgeführt werden. Verzögert werden die Arbeiten dadurch, daß dieselben nur bei Ebbezeit und gutem Wetter vorgenommen werden können.

+ **Der kompromittierende Roman.** Eine angesehene rheinische Zeitung bringt an der Spitze ihres Feuilletons folgende merkwürdige Erklärung: „Bezüglich der fortlaufenden Feuilleton-Erzählung „Die beiden Merks" wurde die Redaktion gestern darauf aufmerksam gemacht, daß für zahlreiche darin auftretende Personen eine Menge von Zügen verwendet worden ist, die in weiten Kreisen unserer Leser auf bestimmte lebende Persönlichkeiten bezogen werden mußten. Auch bei der weitesten Ausdehnung der Befugnis des Schriftstellers, seine Modelle aus dem Leben zu nehmen, halten wir ein derartiges Verhalren für unzulässig und stellen deshalb unter dem Ausdruck des Bedauerns über den Vorfall, den Druck der genannten Erzählung ein." Es handelt sich nach der „Nat. Ztg." in der abgebrochenen Erzählung um eine Geschichte aus Lehrerkreisen.

## Lokales.

**Schwerte,** 23. Mai. 1903.

** **(Militärisches.)** Eine große Anzahl von Reservisten und Wehrleuten aus den Altersjahrgängen von 1894 bis 1899 ist zu längeren und kürzeren militärischen Uebungen einberufen worden und zwar: zum Garde-Füsilier-Regiment in Berlin vom 7. August bis 1. September, zum 1., 2., 3., 4. und 5. Garde-Regiment zu Fuß, zu den Garde-Grenadier-Regimentern 1., 2., 3., 4., 5., zu den Garde-Jägern, Garde-Schützen, den Garde-Feld-Artillerie-Regimentern 1 und 2 und dem Regiment Gardes du Corps in Berlin bezw. Potsdam, Charlottenburg, vom 9. und 24. August bis 19. September bezw. 19. Juni bis 2. Juli und 22. Juli bis 4. August, zum Train-Bataillon Nr. 7 in Münster vom 27. Juni bis 18. Juli, zum Jäger-Bataillon Nr. 7 in Bückeburg vom 29. August bis 25. September, zum Garnison-Lazarett in Minden vom 15. Juli bis 25. August und vom 29. Juli bis 17. August; zum Telegraphen-Bataillon Nr. 3 in Koblenz vom 4. bis 15. August, zum Eisenbahn-Regiment Nr. 3 in Schöneberg vom 24. Juli bis 20. August, zu den Feld-Artillerie-Regimentern Nr. 22 in Münster und Nr. 58 in Minden vom 17. bezw. 23. Juli bis 6. August bezw. 10. September, zum Husaren-Regiment Nr. 8 in Paderborn vom 27. Juni bis 21. August und zum Infanterie-Regiment Nr. 16 in Mülheim am Rhein vom 27. Juni bis 21. August d. Js.

** **(Abgelehnt.)** Wie wir erfahren, hat der Magistrat der Stadt Schwerte das Angebot der Hörder Kreisbahnen auf Lieferung von elektrischem Strom zu dem billigen Preise von durchschnittlich 24 Pfg. für die Kilowattstunde abgelehnt.

** **(Zum Bahnhofsumbau.)** Nachdem an der Erbreiterung der Holzener Unterführung seit Wochen mit Volldampf gearbeitet wird, hat man nunmehr auch mit den Arbeiten zur Erbreiterung und Verlängerung der Unterführung im 1. Speckebruch begonnen. Man ist hier jetzt damit beschäftigt, die zur Verlängerung des Bogens dienenden gewaltigen Mauern hochzuziehen.

** **(Ein schlimmer Passagier.)** Donnerstag früh wurde ein angetrunkener Ausflügler aus der Straßenbahn an der Haltestelle „Freischütz" gewiesen, weil er sich unanständig betragen hatte. Von draußen her warf er mit seinen Komplizen die Scheiben des Wagens ein und ging dem Wagenführer mit einer Schnapsflasche zu Leibe, mit welcher er denselben auf den Kopf schlug, sodaß die Flasche zerbrach.

** **(Strafkammer Hagen.)** In der gestrigen Sitzung der Strafkammer kam nochmals das Straßenbahnunglück zur Verhandlung, welches sich am 29. Oktober v. Js. (Schwerter Kirmes) bei dichtem Nebel in der Nähe des Freischütz ereignete. Unter der Anklage der fahrlässigen Körperverletzung und Transportgefährdung steht der frühere Straßenbahnführer, jetzige Bergmann Heinr. Wemhöner vor den Schranken, annähernd 30 Zeugen und Sachverständige sind in der Sache aufgeboten. W., der in der Weiche bei Sprave den von Hörde kommenden Wagen erwarten mußte, ist 400 Meter über die Weiche hinausgefahren und so heftig auf den von seinem Führer, Hagemann, sofort zum Stehen gebrachten Hörder Wagen aufgestoßen, daß der Vorderperron des Hörder Wagen total eingedrückt und der Führer H. derart mit dem Knie festgequetscht wurde, daß er ein halbes Jahr krank gewesen ist. Die Insassen des Wagens, der Landwirt Kötter in Holzen und verschiedene Damen aus Schwerte wurden kunterbunt durcheinander geworfen, kamen aber bis auf Herrn Kötter, der eine schwere Nervenerschütterung erlitt, an deren Folgen er heute noch leidet, mit dem Schrecken davon. Schlimm erging es auch dem auf dem Hinterperron stehenden Briefträger Weber. Durch den heftigen Anprall fuhr er mit dem Kopfe durch die Glasscheiben und ist ebenfalls lange Zeit krank gewesen. Der Angeklagte gibt zu seiner Entschuldigung an, er habe keine Weiche sehen können, da sehr dichter Nebel gewesen, außerdem sei der Vorderperron derart überfüllt gewesen, daß er auch die Seitenstöße beim Passieren einer Weiche nicht gespürt habe und in der Bedienung der Bremse behindert gewesen sei. Diese Angaben des Angeklagten werden von den Zeugen im wesentlichen bestätigt, doch meinen die Sachverständigen, daß trotzdem eine Fahrlässigkeit des Angeklagten vorliege, und der Staatsanwalt beantragte 100 Mark Geldstrafe. Das Gericht ging über diesen Antrag hinaus und verurteilte W. zu einem Monat Gefängnis und in die Kosten des Verfahrens.

** **Westhofen,** 23. Mai. (Goldene Hochzeit.) Das seltene Fest ihrer goldenen Hochzeit (nicht der silbernen, wie es gestern irrtümlich hieß) feiern heute im Kreise von Kindern und Kindeskindern, unter reger Anteilnahme von Freunden, Verwandten und Bekannten die Eheleute Rottenführer a. D. Adolf Brenne und Frau. Wir sprechen dem im Glanze des goldenen Kranzes strahlenden ehrwürdigen greisen Jubelpaare unsere herzlichsten Glückwünsche aus und hoffen, daß ihm ein stiller, friedlicher Lebensabend beschieden sein möge.

** **Westhofen,** 22. Mai. Der Bau der elektrischen Straßenbahn von Westhofen nach Hohensyburg schreitet nunmehr ziemlich voran; so sind die Schienen bis Haus Husen und vom Fuße des Berges bis zur Höhe — letztere Strecke ist die Drahtseilbahn — bereits gelegt, sodaß die Strecke doch in nächster Zeit dem Verkehr übergeben werden kann.

** **Westhofen,** 23. Mai. Am Montag abend findet in Westhofen eine große liberale Wählerversammlung statt, in welcher der bisherige Reichstagsabgeordnete

Hilbck sein Programm klarlegen wird. S. die btr. Anzeige. Die Parole für Montag abend muß also lauten: Alle Mann an Bord!

** **Hörde,** 22. Mai. Dem seit einiger Zeit flüchtigen Vollziehungsbeamten Knorr scheint kein Unfall zugestoßen zu sein, wie man hier vielfach angenommen hat. In einer der letzten Nächte hat er unserer Stadt einen Besuch gemacht und sich in seiner Wohnung in Abwesenheit seiner Frau mit Kleidern und Schuhwerk versehen, um dann wieder fortzugehen. Seine zurückgelassenen Kleider haben sehr gelitten und muß angenommen werden, daß der Mann seit dem 30. April ziellos umherirrt. Es ist bisher noch nicht aufgeklärt, was den Mann in die Flucht getrieben hat. — In plötzliche geistige Umnachtung verfiel die Frau eines hiesigen Modellschreiners. Als der Mann von der Arbeit nach Hause kam, fand er seine Wohnung leer vor. Seine Frau hatte sich mit ihrem Kinde entfernt und war nach Dortmund gegangen, wo sie durch ihr geistesgestörtes Wesen und Benehmen auffiel. Sie wurde unter polizeilichen Schutz genommen, worauf der Ehemann nach Feststellung des Namens benachrichtigt werden konnte, der alsbald sein Kind in Empfang nahm, während die Frau noch interniert blieb. Da sie bereits vor Jahren einen gleichen Anfall gehabt hat, wird ihre Unterbringung in einer Anstalt in Erwägung gezogen.
(Hörd. Volksbl.)

## Eigener Depeschendienst der „Schwerter Zeitung".

Hd **Berlin,** 23. Mai. Wie aus Straßburg i. E. telegraphiert wird. hat der vor einigen Tagen verstorbene altelsässische Bankier Charles Staehling dem Reichstagsabgeordneten A. Bebel in Anerkennung seines Kampfes gegen den Militarismus 10 000 Frks. testamentarisch vermacht.

Hd **Berlin,** 23. Mai. Bei der Landung eines Ballons des Vereins für Luftschiffahrt erlitt Hauptmann Frhr. v. Gregory vom oldenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 91 bei Gorgast im Kreise Lebus einen Unterschenkelbruch.

Hd **Berlin,** 23. Mai. Oberbürgermeister Kirschner wird auf grund einer an ihn ergangenen Einladung des Stadtoberhauptes von Petersburg zu den bei Gelegenheit des 200jährigen Bestehens der russischen Hauptstadt für den 29. bis 31. d. Mts. in Aussicht genommenen Festlichkeiten nach Petersburg reisen.

Hd **Berlin,** 23. Mai. Dem „Lok.-Anz." wird aus Kiel telgraphiert, daß das Kriegsgericht gegen den Fähnrich zur See Hüssener nunmehr Anklage wegen Mißhandlung eines Untergebenen mit tötlichem Ausgange unter Mißbrauch der Dienstwaffe erhoben hat.

Hd **Berlin,** 23. Mai. Der Bankier August Sternberg, der zu einer $2^1/_2$jährigen Zuchthausstrafe verurteilt worden war, ist heute aus der Moabiter Strafhaft entlassen worden.

Hd **Berlin,** 23. Mai. Dem „Berl. Tagebl." zufolge ist der bei dem vorgestrigen Eisenbahnunglück in der Nähe von Dirschau schwerverletzte Bahnmeister Queitsch seinen Verletzungen erlegen.

Hd **Mainz,** 23. Mai. Der Redakteur Adelung von der „Mainzer Volksztg." wurde wegen Majestätsbeleidigung, begangen durch zwei Artikel in der „Mainzer Volkszeitung", in welcher die Essener Kaiserrede und die Rede des Kronprinzen scharf kritisiert wurden, zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Hd **Mainz,** 23. Mai. Der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte Kaufmann Harmens hat eingestanden, mit dem noch flüchtigen Schröder aus Hamburg und seiner Maitresse Neubert in den Jahren 1898—1901 3—400 Einbruchsdiebstähle nacheinander ausgeführt zu haben. Gestohlen wurden Wertpapiere, Gold- und Silbersachen, sowie Legitimationspapiere.

Hd **Rom,** 23. Mai. In Salerno und Avellino fanden heute vormittag von $10^{45}$ bis $10^{47}$ mehrere heftige Erdstöße statt.

Hd **Fiume,** 23. Mai. Auf der Bahnstrecke zwischen Plase und Fiume kam es nachts zwischen mehreren Tausend Bauern, welche die Bahnhöfe demolieren wollten und die Schienen aufrissen und Militär zu blutigen Zusammenstößen. Mehrere Soldaten wurden durch Steinwürfe und zahlreiche Bauern durch Bajonettstiche und Schüsse schwer verletzt.

Hd **Brüssel,** 23. Mai. Die französischen Kartäuser haben das prachtvolle Schloß des Grafen Val de Beaulieu in Cambron-Casteau nördlich von Monts für den Preis von 3 Millionen Franks erworben.

Hd **Konstantinopel,** 23. Mai. Nach Angabe der Pforte sind verschiedene Albanesenführer, die den Widerstand gegen die Regierung führten, nach Saloniki auf die dort befindlichen türkischen Kriegsschiffe gebracht worden, von wo sie nach Asien in die Verbannung geschafft werden sollen. Konsularmeldungen aus Saloniki wissen hiervon vorläufig noch nichts. Der bulgarische Ministerwechsel hat auf den Sultan und auf die Pforte einen günstigen Eindruck gemacht.

Hd **Bremen,** 23. Mai. Als Nachfolger des Oberpräsidenten Herzogs zu Trachenberg wird der frühere Landtagsabgeordnete Regierungspräsident von Jagow in Marienwerder genannt, der als Regierungspräsident in Posen wegen seiner Abstimmung bei der Kanalvorlage zur Disposition gestellt worden war.

Hd **Bremen,** 23. Mai. Die Bremer Maurer und Zimmerer lehnten die Forderung der Arbeitgeber, die streikenden Klempner zur Wiederaufnahme der Arbeit zu veranlassen, ab und beschlossen, es auf die angedrohte Aussperrung sämtlicher Bauhandwerker ankommen zu lassen.

Hd **Bern,** 23. Mai. Eine Sendung von 40 000 Fr. Banknoten, die die Volksbank in Bern an die Volksbank-Filiale in Uster gerichtet hatte, ist in Zürich abhanden gekommen. Die mit 6000 Franks deklarierte Sendung ist bei einer Berliner Gesellschaft versichert.

Hd **London,** 23. Mai. Wie der „Times" aus Tanger gemeldet wird, haben die Gebirgsstämme, welche Tetuan belagerten, die Belagerung aufgegeben und sich zurückgezogen, nachdem ihre Versuche, die Stadt zu nehmen, gescheitert sind.

Hd **London,** 23. Mai. Es erregt hierselbst peinliches Aufsehen, daß Tausende aus Südafrika zurückgesandte Armeedecken meistbietend versteigert und über ganz England weiterverkauft worden sind, obwohl die Mehrzahl der Decken in südafrikanischen Lazaretten gebraucht worden waren und mit Typhusbazillen behaftet ist. Die Angelegenheit ist durch Typhuserkrankungen, welche durch derartige Decken an Bord des Schulschiffes „Cornwall" in Purfleet erfolgten, ans Licht gekommen und bildete den Gegenstand der Verhandlung bei einer Sitzung der Londoner City-Körperschaft. Es wurde festgestellt, daß 75 Prozent der Decken von Typhusbazillen geradezu wimmelten. Auf dem „Kornwall" sind bisher 7 Knaben erkrankt, einer ist gestorben. Die Behörde forscht jetzt in etwa 150 englischen Städten fieberhaft nach dem Verbleib der gefährlichen Decken. Wer für die verbrecherische Nachlässigkeit verantwortlich ist, läßt sich vorläufig nicht sagen. Die Angelegenheit wird demnächst im Parlament zur Sprache kommen.

Hd **Triest,** 23. Mai. Wie die Blätter „Edinost" und „Solk" melden, sollen hiesige gutinformierte slavische Kreise die Nachricht erhalten haben, daß gestern in Agram 38 Personen standrechtlich aufgehängt wurden und daß das Infanterie-Regiment Nr. 63 in Agram sich geweigert habe, auf die Demonstranten zu schießen. Aus Dalmatien und Slavonien gingen zahlreiche Proteste an den Kaiser ab.

Hd **Paris,** 23. Mai. Unter dem Vorwande, die Anwesenheit von Soldaten in Uniform bei den antiklerikalen Kundgebungen in der Reimser St. Acques Kirche zu tadeln, erließ der kommandierende General des Reimser Armeekorps, Hardtschmidt, einen Korpsbefehl, der von der Schmutzigkeit, Unwürdigkeit und Feigheit der Antiklerikalen spricht und den Soldaten nahe legt, daß ihr Platz bei ähnlichen Kundgebungen nicht auf der Seite der Gegner der Geistlichkeit sei.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich Wilh. Schade.


# Liberale Partei.

**Am Montag abend punkt 7 Uhr** findet im Saale des Herrn **Heinr. Schulte** in

**Westhofen**

eine **Wählerversammlung** statt, in der unser bisheriger

**Reichstagsabgeordneter Hilbck**

sein politisches Programm entwickeln wird.

Freunde und Anhänger unserer Bestrebungen sind willkommen.

**Das Lokal-Komitee.**



Der

**Turnerbund Schwerte**

feiert am

**Sonntag, den 24. Mai cr.**

im Lokale des Herrn **Böhmer** und in den Gartenanlagen des Herrn Wirt **Potthoff** sein diesjähriges

**Stiftungsfest**

durch

**Konzert, Preisturnen und BALL.**

**Karten im Vorverkauf: Konzert** 30 Pfg., an der Kasse 40 Pfg.

**Von 11—1 Uhr:**

**Frei-Konzert**

im Lokale des Herrn Böhmer.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

**Der Vorstand.**

**Neuheit!**

**Patentplisséstreifen,**

reizende Zierde für **Küchenbänke, Schränke** 2c., bedeutend dauerhafter wie gewöhnliche Schrankspitze, empfiehlt

**Carl Braus.**

**Rottannen-Bohnenstangen**

zu 5 und 7 Mk. pr. 100 Stück zu haben bei

**F. Oppermann,**

Dampfsägewerk u. Holzhandlung, **Schwerte.**

**Klee-Verkäufe**

in der **Schwerter Feldmark** und zwar:

**Mittwoch, den 27. Mai, nachmittags 5 Uhr,**
für Herrn Emil Duhme:
**2 Morgen**
am **Quickspringe** neben Demgen;
**nachmittags 6 Uhr:**
für denselben
**2 Morgen**
im **Weingarten** gleich hinter dem Schützenhof.

**Donnerstag, den 28. Mai, nachmittags 6 Uhr,**
für Herrn Heinr. Möller
**ca. 1 Morgen**
hinter der Bahn, neben Königs Fabrik.

**Sonnabend, den 30. Mai, nachmittags 5 Uhr,**
für Herrn Dieckerhoff in Lichtendorf
**2 Morgen**
am **Heithof** nummerweise meistbietend an Ort und Stelle.

**Hohenschwert.**

Mehrere
**Sechziger Klee**
am **Holzenerwege** (in der Nähe von Haake) zu verpachten.

**Wilh. Klempt,**
Senningsweg.



**Fox-Terrier**
zugelaufen. Wenn derselbe innerhalb 8 Tagen nicht abgeholt wird, so betrachte ich ihn als mein Eigentum. Näheres zu erfahren unter **A. C. 91** in der Geschäftsstelle d. Ztg.



**Schwerter Turn-Verein**
(Mitglied der deutschen Turnerschaft).

**Morgen 12 Uhr:**
**Antreten**
im Vereinslokal zum
**Bezirksfest**
nach **Brackel.**
Erscheinen mit Mütze.
**Der Turnwart.**

**Zurückgekehrt!**
**Dr. Weber**
prakt. Arzt und Nervenarzt
Dortmund, Victoriastraße 34.

**Blutarme** u. Schwächliche sollten Schröders trocknes Eisenmalzextract gebrauchen, das vorzüglichste Mittel gegen **Bleichsucht, Blutstockung,** überhaupt Leiden, die aus d. Blut kommen; enorm **appetitanregend** und **blutbildend,** daher **unübertreffliches Kräftigungsmittel,** auch für Kinder. Glänzende Dankschreib. 3 Glas 2,40, ganze Kur (6 Gl. 4,50. Zu bezieh.: Apothekerwarenfabrik **C. Schröder, Berlin,** Klopstockstr. 34.

Ein
**Dienstmädchen**
von 14 bis 16 Jahren auf sofort oder bald gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Z.

Ein schön
**möbliertes Zimmer**
an 1 od. 2 Herren zu vermieten.
**Heimann,** Hörderstraße.
Eingang Kuhstraße.






Wenn Sie ein Fahrrad oder einen Pneumatic-Reifen kaufen, verlangen Sie ausdrücklich

**Continental!**

**PNEUMATIC**

Nicht der billigste aber der beste Reifen für Fahrrad und Automobil.

**Continental Caoutchouc u. Gutta-p. Co. Hannover**


## Gründliche Heilung

von Hautkrankheiten fast aller Art, Flechten, skrophulöse Ausschläge, Kopfgrind, Milchschorf, Krätze, offene Beinschäden, Krampfadergeschwüre 2c, ohne Berufsstörung. **J. Overmann,** Spezialist für Haut- u. Beinkrankheiten, **Hagen i. W.,** Oststr. 5.
Sprechstunden: Donnerstags u. Sonntags Vormittags.

## Handels-Nachrichten.

**Köln,** 20. Mai. **Fruchtmarkt.** **Weizen** 00,00, **Roggen** 00,00, **Hafer** 13,75—00,00, **Heu** 6,20—7,80. **Maschinenstroh (Roggen-)** 2,90, **Richtstroh (Flegeldrusch)** 3,20, **Krummstroh** 2,80 **Mk. die 100 kg.**

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Wilh. Schade,
für den Anzeigenteil: Julius Humme in Schwerte.
Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte.

# Rose & Co., Dortmund.

## Grösste Auswahl in Damen-Konfektion.

**Die letzten Neuheiten in Spitzen-, Etamine- und Tüll-Konfektion.**

### Schwarze Saccos

aus Kammgarn-Stoffen . . . . . von **9** Mk. an,
aus Tuch gefüttert . . . . . von **18** Mk. an,
in besser Ausführunger . . . . . von **25** Mk. an,

### Frauen-Paletots

aus Rips, Tuch oder Etamine, in einfacher und eleganter Ausführung, von **25** Mk. an.

### Schwarze Bolero-Jacken

in Wolle, Etamine oder Taffet-Seide in allen Preisen

### Regen- und Staub-Paletots

von **13** Mk. an.

Die neuesten Modelle in **Tüll-Capes, Tüll-Fichus, Tüll-** und **Chiffon-Boas.**

**Neuheit der Saison:** Coffee-Coats.

### Fertige Kostüme, Kostüm-Röcke, Blusen, Unterröcke und Morgen-Röcke

zu ausserordentlich billigen, **herabgesetzten** Preisen.

# Herren-Bekleidung.

### Joppen-Anzüge

in uni Farben, schwarz, blau, grau und aparten, modernen Ausmusterungen und Schnitten (senkrechte Taschen).
Jede Preislage von Mk. **10** bis Mk. **55.**

### Rock-, Gehrock- u. Frackanzüge

in den elegantesten Stoffen und feinster Verarbeitung
von Mk. 22,— bis Mk. 65,—

### Einzelne Röcke, Gehröcke und Fracks nebst Westen

von Mk. 15,— an.

### Paletots, Ulster

in uni, glatten und modernen Stoffen, jede Façon, vom einfachsten bis zum allerelegantesten Genre Ohne Futter, auf Serge oder Seidenfutter

von Mk. 15,— bis Mk. 50,—

### Wetterkragen, Havelocks, Staubmäntel, Gummimäntel,

jeder Stoff, jede Farbe, jede Façon,

von Mk. 6,— bis Mk. 40,—

### Touristen-, Jagd-, Radfahrer-, Lawn-Tennis- und jede sonstige Sport-Kleidung.

Jede Façon in
**Anzügen, Joppen u. Hosen. Gamaschen, Hüte, Mützen, Hemden.**

### Anzüge

sowie einzelne Joppen, Hosen oder Westen in Lustre, Leinen, Loden bis zu den allerelegantesten Genres.

### Hosen,

jeder Stoff, jedes Muster, jeder Schnitt. — Tadelloser Sitz.
Von Mk. 2,— bis Mk. 18,—

### Aparte Westen

in weiß und farbig, Phantasiestoff, Wolle, Seide, Waschstoff.
von Mk. 1,50 bis Mk. 15,—

Kutscher- und Diener-Anzüge, Mäntel, Joppen, Röcke, Hosen.

**Für jede, selbst die korpulenteste und größte, als auch die kleinste und schlankste Figur tadellos passende Kleidung.**
**Nur solide Stoffe und Zutaten, feinste Verarbeitung mit Roßhaareinlage.**
**Vollendetste Mass-Anfertigung. — Grosses Stofflager. — Eigene Werkstätten.**

# Jünglings- u. Knaben-Bekleidung.

### Jünglings-Anzüge

mit kurzen Hosen und Pumphosen bis zu 15 Jahren passend.

### Jünglings-Anzüge

mit langen Hosen bis zur Herren-Größe.
Ich bringe die verschiedensten Artikel vom billigsten bis zum feinsten englischen Genre.
**Mk. 6,— bis Mk. 40,—**

### Knaben-Hüte u. Strohhüte.

### Blusen- u. Jacken-Anzüge

mit aparten Tressen-Garnituren, seidenen Revers und Ueberkragen.

### Anzüge mit Gürtelblusen.

**Kieler Matrosen-Anzüge** in Ia. Melton-Cheviot.
**Kieler Paletots.**

**Kieler-Anzüge** in weiß und gestreift Moleskin

Kieler Beijaken.

Vornehmste Kleidung bis zu 13 Jahren.

Prinz Heinrich-Kappen u. Kieler Kappen.

### Für den Sommer: Wasch-Anzüge und Wasch-Blusen

Ein weiß Satin, gestreift Cretonne, Regatta und Drell.

### Anzüge u. Blusen

in blau und grau Lustre.

**Flanell-Anzüge und Blusen.**

**Sammt-Anzüge und Höschen.**

**Meine Auswahl wird von keiner Seite auch nur annähernd erreicht.**
**Die Verkaufsräume: Souterrain, Parterre und 1. Etage haben eine Ausdehnung von 14500 Quadrat-Fuß.**
**Unerreicht billige Preise infolge des ganz enormen Umsatzes und des bedeutenden Einkaufes aus erster Hand**

# J. Fischer, Dortmund,

## Ostenhellweg 27|29.

**Fernruf 1203.** **Fernruf 1203.**

**Westfalens grösstes Spezialgeschäft.**

Die bereits angekündigten

# Riesen-Posten ca. 3000 Stück

## Herren-, Knaben- und Damen-Konfektion

**sind eingetroffen und beginnt heute der Verkauf.**

Wir bieten mit heutiger Offerte etwas ganz besonderes.

**150 Knaben-Anzüge** solide Qualitäten — Größe 1—8 **2.55** Mark — Größe 4—7 **3.25** Mark

**175 reinw. Burschen-Anzüge** für das Alter bis 15 Jahren — Serie I **6.85** Mark — Serie II **9.75** Mark

**120 reinwollene Burschen-Anzüge** für das Alter bis 18 Jahren **10.50** Mark

**ca. 500** reinwollene **Leibchenhosen** Größe 1—3 **55** Pfg. Größe 4—7 **78** Pfg.

Nur beste Qualitäten u. prima Konfektion!

Serie I **Herren-Anzüge** solide Qualitäten, gute Verarbeitung — in allen Grössen **11.25** Mark

Serie II **Herren-Anzüge** aus einfarbigen und Fantasiestoffen — in allen Grössen **17.50** Mark

Serie III **Herren-Anzüge** in prima schwarzem Kammgarn, grauen und anderen modernen Stoffen — in allen Grössen **25.00** Mark

Ferner offerieren wir in reichhaltiger Auswahl: Regen-Gummi-Paletots / Herren-Paletots / Buckskin-Hosen / Lüster-Joppen / Wasch-Joppen / Loden-Joppen / Arbeits-Hosen / Knaben-Wasch-Blusen u. Hosen — zu ganz besonders billigen Preisen.

**Damen-Konfektion** im Preise bedeutend ermäßigt.

Wegen vorgerückter Saison haben wir: schwarze und farbige Saccos / Staub-Mäntel / Gummi-Mäntel / Costumes / Frauen-Kragen / Cotum-Röcke / Blusen / Kinder-Kragen / Kinder-Jackets

# Gebr. Alsberg, Hagen Elberfelderstr. 47.

Sonntag bleibt unser Geschäft bis 8 Uhr abends geöffnet

# Tapeten!

## Fussbodenlacke! Fussbodenfarben!

kaufen Sie am billigsten im

## Schwerter Haushaltungs-Bazar.

---

**Wer Freude haben will,**
der streiche seine **Fußböden** nur mit
**Rebuslack,**
feinster **Bernsteinfussbodenlack mit Farbe,**
**pr. 2 Pfd.-Büchse 1,80 M.**
Derselbe wird hart und trocken in einer Nacht.
Zu haben bei **Carl Trog,** Schwerte.

---



**Trinkt Rademacher's Fortuna-Kaffee**
Kräftiger, aromatischer Geschmack!
Vorzügliche Qualität.
Verkauf nur in Original-Packung.
1/2 Pfd.-Packung von M. 0.50 bis 1.–
1/1 Pfd.-Packung von M. 1.– bis 2.–
Verkaufsstelle in: **Schwerte** a. d. Ruhr.
**Carl Trog,** Hagenerstraße.

---

**Vermittelst des Würzesparers stets nur tropfenweise zu verwenden ist**
**MAGGI's** Suppen- u. Speisen-**Würze.** Bestens empfohlen von **Theodor Greve,** Hagenerstrasse.

---

**Die Zahlung** der Beiträge zur Viehsterbe-Kasse findet am **Sonntag, den 24. ds. Mts., nachmittags von 4 bis 6 Uhr** statt.
Ergste, den 22. Mai 1903.
**W. Kromberg.**

---

**3 Zimmer**
in der Nähe des Bahnhofs sind auf sofort oder später zu vermieten.
**Schulte,** Auktionator, **Schwerte,** Ostenstr. 7.

---

**Gasthof „Westfäl. Hof".**
(Inh. W. Quadbeck.)
**Sonntag, den 24. Mai:**
Gänsebraten.
Königsberger Klops.
Filetbeefsteak.

---

**Zur Helle, Schwerte**
**Spargel mit Schinken.**
**Sauerbraten.**
**Wiener Schnitzel Kalbsragout. Harzkäse.**
*Warmes Frühstück 40 Pfg.*
*Abendplatte 40 Pfg.*
**Carl Raffin.**

---

**Portemonnaies**
zu haben bei **Carl Braus.**

---

**Heil- und Pflegeanstalt für Augenkranke des Reg.-Bez. Arnsberg in Hagen i. W.**
**Sprechstunden,**
täglich, morgens von 8—9 Uhr in der Anstalt **Grünstraße Nr. 41** neben dem Stadtgarten.

---

**Magenleidenden**
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.
**A. Hoeck,** Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

# Schwerter Zeitung

## Amtliches Kreisblatt für den Kreis Hörde.

Insertionsgebühr für lokale Anzeigen, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., außerhalb 15, Reklame-Zeile 40 Pfg., Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte, Fernsprech-Anschluß Nr. 62. Amt Schwerte. Telegr.-Adresse Braus, Schwerte-Ruhr.

Alle Kreis- und Lokalpolizeilichen Verordnungen für den Kreis Hörde erlangen gemäß Bekanntmachung der Königl. Regierung durch Veröffentlichung in der „Schwerter Zeitung" rechtsverbindliche Kraft.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mark 65 Pfg., excl. 42 Pfg. Bestellgeld, wenn durch die Post bezogen. Erscheint an jedem Wochentage. Wöchentliche Gratisbeilage: „Illustrierter Familienfreund."

**Nr. 119.** **Schwerte,** Samstag den 23. Mai 1903. **36. Jahrgang.**


**Die heutige Nr. umfaßt 10 Seiten.**

## Der Sozialdemokratie

ist es im Wahlkampfe höchst unangenehm, wenn von anderer Seite darauf aufmerksam gemacht wird, daß sie nicht bloß keinen Anteil an der einzig in der Welt dastehenden Versicherung der deutschen Arbeiter gegen die Notfälle des Lebens hat, sondern daß sie sogar gegen die betreffenden Gesetze im Reichstage gearbeitet und gestimmt hat. Sie fühlt schon heraus, daß hier ein Punkt ist, an welchem der vernünftige Arbeiter entscheiden kann, wer es mit ihm gut meint. Die Sozialdemokratie sucht sich damit herauszureden, daß sie für die Arbeiter weit größere Vorteile hätte haben wollen, diese aber nicht hätte erlangen können. Das ist nichts als eine nichtssagende Ausrede. Die Politik ist die Kunst des Möglichen. Nicht bloß die Arbeiterbevölkerung, sondern alle Bevölkerungsklassen suchen für sich Vorteile zu erlangen. Wenn nun jede dieser vielen Klassen darauf bestehen würde, daß entweder alle ihre Forderungen oder keine durchgesetzt würden, so würde es entweder gar keinen Staat geben oder einen solchen, in dem eine einzige Klasse herrschte und die übrigen knechtete und tyrannisierte. Darüber kann gar kein Zweifel bestehen. Nun wollen allerdings die Führer der Sozialdemokratie, daß die Herrschaft im Staate dem Proletariat zufalle, und zwar weil dann sie selbst in Wirklichkeit die Herrscher sein würden. Aber kein Staat der Welt kann es sich gefallen lassen, daß lediglich die Interessen einer Klasse oder gar die weniger Personen maßgebend sind. Diese Aspirationen der sozialdemokratischen Führer sind Utopien, die wenn sie je wirklich werden sollten, sofort eine derartige Reaktion erzeugen würden, daß in ganz kurzer Zeit die Herrlichkeit der Demagogen zu Ende sein würde. Die Geschichte bietet mehr als ein Beispiel dafür. Ein Staatswesen, das gedeihen soll, muß auf die Interessen aller in ihm befindlichen Bevölkerungsklassen Rücksicht nehmen, und wenn die Notwendigkeit dieser Rücksichtnahme in Rechnung gestellt wird, so muß gesagt werden, daß mit den Versicherungsgesetzen im Deutschen Reiche nicht bloß den berechtigten Forderungen der Arbeiter Genüge geschehen ist, es ist weit darüber hinausgegangen, was am besten daraus hervorgeht, daß jetzt andere Bevölkerungsklassen, so die Handwerker, die Handlungsgehilfen und andere sich darum bemühen, gleichfalls vom Reiche Versicherungen gegen die Notfälle des Lebens zu erhalten. Der Arbeiter Deutschlands ist bei Krankheit, Invalidität und Alter versorgt. In nächster Zeit will das Reich auch seine Witwen und Waisen sicherstellen. Welches andere Land der Welt kann ähnliche Einrichtungen aufweisen? Die deutschen Versicherungsgesetze sind zustande gekommen gegen den Widerstand der Sozialdemokratie. Wären die Gesetze nach dem Willen dieser abgelehnt worden, so hätte jetzt der deutsche Arbeiter die Versorgung in den Notfällen des Lebens nicht. Er hätte zwar mit den Führern der Sozialdemokratie Phrasen über den Zukunftstaat drechseln können, irgendwelche positive Besserung seiner Lage hätte er nicht gehabt. Diese haben ihm die nicht sozialdemokratischen Parteien verschafft, und deshalb wird er gut tun, bei den demnächstigen Reichstagswahlen den Kandidaten der letzteren seine Stimme zu geben.

## Eine Geldheirat.

Roman von L. Haidheim.

(49. Fortsetzung.)

Und ebenso wußte sie plötzlich auch, daß sie Wolzin gut war, so aufrichtig und herzlich, wie es eine „der Liebe verwandte Freundschaft" nur sein kann.

„Sage: Ja!" rief eine innere Stimme ihr zu. „Mache ein Ende mit Deiner eigenen Qual. Fritz kommt ja doch niemals zu Dir zurück!"

„Doch! Er wird kommen! Es kann ja nicht sein, daß er Dich ganz aufgegeben! Diese Liebe, die auf Eurer tiefsten Uebereinstimmung beruhte, kann er unmöglich ganz verloren haben!"

„Sei doch nicht töricht! Er hat nicht einmal einen Versuch gemacht, sich Dir zu nähern!" spottete die Vernunft wieder und setzte hinzu: „Wolzin liebt Dich mehr als er — Wolzin versteht Dich — ihn kannst Du beglücken! Wie schön wird Dein Leben mit ihm und Anna und dem Vater sein! Ihnen allen bist Du nötig — Fritz hat seinen Beruf, seinen Ehrgeiz und — es ist ja doch Tatsache und bleibt es — Euch würde das Wichtigste fehlen — das Geld!"

„Du sagst nichts, Ulla?" fragte Anna und begann erregt im Zimmer auf und ab zu gehen.

„Ich horche auf zwei Stimmen in mir, Anna. Die eine spricht lebhaft für Deines Vaters Sache!" beruhigte sie die Freundin, angstvoll an die möglichen Folgen der Aufregung denkend.

Sofort sah sie auch den guten Erfolg ihrer Worte. Anna trat lächelnd und erfreut zu ihr.

„Gottlob, Ulla, daß Du ihm gut bist!" sagte sie zufrieden, ohne zu fragen, was die zweite Stimme in Ullas Herzen dagegen redete und was sie sich im Grunde wohl auch denken konnte.

„Sieh!" fuhr sie fort, „Papa schreibt, er will Dich nicht drängen, liebes Herz, Du sollst es Dir ruhig überlegen. Und so ist es auch richtig. Die Hauptsache ist, daß Du ihm gut bist. Was Dir sonst etwa an Zweifeln kommt, das kann schließlich nicht dauernd sein, denn außer Deinem Verlobten hast Du nie einen anderen geliebt und daß er nicht daran denkt, wieder anzuknüpfen, hat er bewiesen."

Sie schwieg eine Weile, dann sagte sie zögernd:

„Wir hatten uns verabredet, Dir nichts von dem Gespräch zu sagen, das in Berlin umlief, Ulla. Die Frau Oberstleutnant hat auch nichts davon gewußt, sagte Leontine; aber es hieß, Fritz bewerbe sich um Anita Serano — die Tochter des italienischen Gesandtschaftsrats — weißt Du, sie erregte bei Hofe Aufsehen! Und reich soll sie auch sein."

„Wie?" Und Ihr sagtet mir nichts?" Ulla sprach diese Worte zwar nicht, aber in ihren Mienen lagen sie nur zu deutlich.

„Stella riet davon ab und Wildling war auch dagegen. Einmal sei es vorläufig nur Gerede und dann sei es zwischen Euch ja auch schon lange aus —"

„Ja, das ist wahr! Mehr als drei Jahre! Da ist man, Gott weiß wie lange schon, vergessen," murmelte Ulla. Eine bittere Empfindung kam ihr. Wie töricht würden Männer und Frauen sie finden, mit dieser Reue um längst Geschehenes und dieser törichten Hoffnung!

Also Anita Serano! Sie kannte diese gefeierte Schönheit des letzten Winters nicht einmal vom Sehen, denn in jene Kreise kam sie nicht und im Theater und Konzerten war sie ihr nie gezeigt worden.

„Schreibe Deinem Vater," sagte sie, sich aufraffend, „ich wolle es mir überlegen, Anna. Sage ihm auch, daß er mir als Freund so wert geworden, daß ich — hoffte — — ach nein, schreibe das lieber nicht! Ich will —"

Und so stockte und schwieg sie und Anna lächelte sie dankbar an, denn sie nahm dies alles für gute Vorbedeutung.

„Der arme, gute Vater, er hat wohl ein Recht auf ein bischen Liebe!" sagte sie und fand durchaus nichts Befremdliches in seinen Heiratsplänen. „Möchte er sich doch sein Leben nach Wunsch einrichten," dachte sie weiter. Daß Ulla in sich mehr zu überwinden haben könnte, als die „törichte Idee", Fritz würde jetzt zu ihr zurückkommen — fiel ihr garnicht ein.

Wolzins zweite Frau werden! Das war ja eine Partie, um welche tausende Ulla beneiden würden.

— — — — — — — — — —

Während Ulla am anderen Morgen unklarer als je über ihre Entschlüsse nachdachte und mit Unbehagen Annas forschende Blicke auf sich ruhen fühlte, erlebte Wolzin in seinem Hause eine Szene, an deren Möglichkeit er nie und nimmer gedacht haben würde.

Die schlaffere Geschäftsleitung, die er sich unter dem Druck seines Familienunglücks aus Mißmut und Bequemlichkeit gestattet, hatte ihm schlimmere Früchte getragen, als er selbst für möglich gehalten.

Im Anfang hatte die sorgfältig eingerichtete Maschine ihren Dienst getan, als ob er selbst mit gewohnter Umsicht dirigierte und erfreut, ja sogar stolz, gratulierte er sich damals zu diesem Erfolg, der ihm gestattete, sich seinem Kummer um die Tochter hinzugeben, ihre Angelegenheiten zu ordnen und sie schließlich in eine Heilanstalt zu überführen.

Daß dem „Glückskinde", wie man ihn oft genannt, das tausendfältige Aergernis und die tiefe Demütigung seiner Anna die Nerven zerstörte, bemerkte er kaum. Niemand wagte es, ihm zu sagen, daß er auch in seinen geschäftlichen Beziehungen launenhaft und ungerecht wurde, — noch weniger wagten es seine treuen alten Beamten, ihn zu warnen oder ihre eigenen abratenden Meinungen gegenüber zu stellen, seit er mehrfach in schroffer Weise solche bescheidene Versuche zurückgewiesen.

So war es gekommen, daß in den mannigfaltigen Betrieben erst leise, dann lauter ein anderer Geist aufkam, daß Unordnung, Verwickelungen entstanden, die man so lange ängstlich zu verdecken suchte, wie dies möglich war.

Das Vertrauen auf die altgewohnte Gerechtigkeit des Chefs war bereits durch ihn selber erschüttert. Im Aerger hatte er sich zu Mißgriffen hinreißen lassen, die nicht wieder gut zu machen waren; seine treuesten Beamten verließen ihn tief gekränkt und er machte in seiner Verstimmung nicht einmal den Versuch, sie zurück zu halten. Die Reue kam zu spät — er hatte das beängstigende Gefühl, daß die Zügel seinen Händen entglitten, daß er die klare Uebersicht verloren hatte. Und mit wahrem Entsetzen mußte er es erleben, daß großartige Betrügereien auf seinem Eisenwerke entdeckt wurden: die Schienen, welche er der Staatsregierung geliefert, erwiesen sich als falsch gestempelt — beträchtliche Summen waren von zweien seiner Beamten betrügerisch erworben. Eine gerichtliche Untersuchung ergab freilich, daß Wolzin von alldem keine Ahnung gehabt, aber zu seinem Entsetzen auch, daß eine ganze Gruppe seiner Arbeiter als Hehler gedient hatte. Und natürlich war er als Verkäufer der Schienen zum vollen Schadenersatz verpflichtet!

Das Endergebnis, welches seine Rechtschaffenheit zwar als tadellos, seine Geschäftsführung aber als nichts weniger als musterhaft erscheinen ließ, hatte ihm schließlich sein Leben, wie er es jetzt führte, völlig verleidet. Unklar schwebte ihm ein Aufgeben aller Geschäfte vor, klar und brennend dagegen der Wunsch, Ulla zu heiraten und seinem freudlosen Dasein einen befriedigenden Inhalt zu geben.

Alle seine Gedanken weilten heute bei Ulla und er schalt sich bereits, daß er seiner Tochter nicht den Auftrag gegeben, ihm telegraphisch Bericht zu schicken, wie Ulla seine Wünsche aufgenommen.

Als ihm aber dann sein Diener mit der befohlenen Tasse Bouillon — dem einzigen Frühstück, wozu er sich in seiner heutigen Stimmung entschließen konnte — ein Telegramm von Anna brachte: „Ulla scheint nicht abgeneigt, hoffe das Beste" — da lachte er in seiner Freude laut auf, zum größten Erstaunen des braven Karl, der seinen Herrn seit Jahren nie mehr lachen gesehen hatte.

Es war Wolzin plötzlich zu Mute, wie wenn er lange Zeit im dichten Nebel gegangen wäre und nun ganz umgeben von Sonnenschein in einer lachenden Gegend stände: seiner Zukunft gegenüber.

(Fortsetzung folgt.)


**Weißwäsche,** mit Luhns Salm.-Terp.-Kernseife gekocht, sieht wie gebleicht aus, duftet recht frisch und wird im Wäscheschrank nicht gelb oder unansehnlich. Der Name „Luhns" ist eine Garantie für den Käufer. Vor minderwertigen, auf Täuschung berechneten Nachahmungen wird hiermit gewarnt. Bessere Sorte, wie „Luhns", giebt es nicht, deshalb ist diese auch überall in den maßgebenden Geschäften vorrätig.

Neues Lebensglück. Unsere Erde ist alt geworden und der Menschheit Jugendzeit dahin geschwunden. Für die ursprüngliche Kraft und Einfachheit tauschten wir die verwickelten modernen Verhältnisse mit ihren üblen Folgen, Ueberarbeitung, Schlaflosigkeit und Nervenschwäche, ein, und kein Sehnen bringt uns die gute alte Zeit zurück. Aber wie so oft, birgt auch hier die Krankheit die Hilfe schon in sich. Zuerst fast übersehen, gab uns die moderne wissenschaftlich-industrielle Entwicklung, die das Unheil verschuldet, auch schon im Sanatogen das Heilmittel, das uns nach kurzem Gebrauche die verlorenen Kräfte ersetzt. Die Nerven, anstatt uns zu peinigen, werden wieder zu unseren gehorsamen Dienern, die uns die Empfindungen von Wahlbehagen, Gesundheit und Lebensfreude vermittdln. Wir machen deshalb unsere Leser auf den der heutigen Ausgabe beigefügten Prospekt der Sanatogen-Werke Bauer & Cie., Berlin, besonders aufmerksam.


## Bekanntmachung.

Es wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß auch alle Nichtgewerbetreibende (also z. B. Landwirte, Bergarbeiter, Fabrikarbeiter usw.), welche Vieh schlachten in der Absicht, das Fleisch zu verkaufen, verpflichtet sind, von ihrem Vorhaben dem amtlichen Fleischbeschauer Drögekamp hier vor der Schlachtung rechtzeitig Mitteilung zu machen. In solchen Fällen ist das Vieh vor der Schlachtung und nach derselben das Fleisch durch den Beschauer zu untersuchen.

Unterlassungen werden mit Strafe geahndet.

Wellinghofen, den 16. Mai 1903.

Der Amtmann:
Hartung.

## Bekanntmachung.

Die Anträge auf Beurlaubung von Mannschaften, welche bei der Marine, Kavallerie und reitender Feldartillerie dienen, nach zweijähriger Dienstzeit, werden am

Sonnabend, den 6. Juni d. Js.,
vormittags 9—12 Uhr

auf dem hiesigen Amtsbureau entgegen genommen.

Wellinghofen, den 18. Mai 1903.

Der Amtmann:
Hartung.

# Größte und billigste Bezugsquelle

für fertige

# Herren- und Knaben-Bekleidung.

Unübertroffene Auswahl!
Jede Preislage!

## Flacke & Bartels,

**Dortmund,**
Westenhellweg 70—72.

---



**Kräuterwein „Salus“** mit der Nonne, vorzüglich von Geschmack, wirkt vermöge seiner Bestandteile grossartig auf die Verdauungsorgane und Blutbildung, ist sehr kräftigend und appetiterregend.

Bestandteile: Tarragona-Portwein 3333,0 Weingeist 160,0, Citronensch. 2,5, Pomeranzensch. 2,0, Flieder 1,0, Kümmel, Anis, Wachholderb., Carduibenedictenk., Rosmarin, Melissenbl. je 0,75, Angelica, Entian, Galgantwurzel, Camillenbl., Coriander, Pfeffermünzblätter, Canehl je 0,5, Quendel 0,25. Preis der grossen Flasche Mk. 1,75, der kleinen Mk. 1.25.

Zu haben bei **Wilhelm Heppe,** Medizinal-Drogerie in Schwerte.

---

**Hochzeits-Einladungen**

liefert schnell und billig

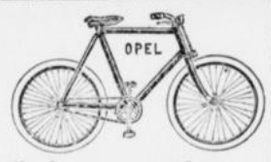
**Carl Braus,** Buchdruckerei, Schwerte.

---

Adam Opel, Rüsselsheim a. M.

Motorzweiräder

# Opel




Nähmaschinen

Feinste Marke! Nimmt die hervorragendste Stellung auf dem Weltmarkte ein.

**Nähmaschinen ❖ Fahrräder.**

Niederlage:



**Carl Feit,** Schwerte a. d. Ruhr.



Motorwagen

---

# C.W. Böhmer

ist die billigste Bezugsquelle

für

# Schuhwaren

---

# PFINGSTEN

das liebliche Fest, naht heran, und wenn Sie Ihr Heim schmücken wollen, so bietet sich bei uns die beste Gelegenheit dazu.

Um für die Folge höhere, einheitliche Preise zu erzielen, haben die Fabrikanten der Gardinenbranche einen Ring geschlossen. Vor dem Inkrafttreten dieses Ringes wurde es uns ermöglicht, noch einen

## grossen Posten Gardinen

unter Preis hereinzubekommen, die wir nachstehend billigst offerieren:

| Serie I | Serie II | Serie III | Serie IV |
|---|---|---|---|
| **5 Meter lang** | **5 Meter lang** | **6 Meter lang** | **6,40 Meter lang** |
| **1.85** Mk | **2.45** Mk. | **3.35** Mk. | **4.25** Mk. |

Die Gardinen haben alle mehr als den doppelten Wert u. kommen so billig nicht sobald wieder in den Handel.

Ein Posten **Peluche-Teppiche,** „Ankermarke“, 8/4 gr., reeller Wert 24 M. **14.75** Mk.

Ein Posten **Tischdecken** 150/150, reeller Wert 4,50 Mk. **2.95** Mk.

5000 Stück lederne **Waschdecken** für Läufer, Wandschoner etc. Ia Qualität **26** Pf.

# Grünberg & Cie.,

**Dortmund,**
**1—3**
**Westenhellweg 1—3.**

Wer seine Hüte elegant und doch preiswert beziehen möchte, kauft sie bei

# D. Treu, Schwerte, Hüsingstr. 4.

**Damenhüte,** geschmackvoll, hochmodern im eignen Atelier garniert, **1,50, 2,00, 2,50, 3,00** bis **15** Mark.

**Kinderhüte** 25 Pfg. bis **3,00** Mark. **Laufhüte, Bretons, Boleros, Amazonen** von 75 Pfg. an.

**Chikes Aufgarnieren getragener Hüte zum Selbstkostenpreis.**

**Modewaren und Besatzartikel** in bekannt reicher Auswahl. — Stets das Neueste.

**Spitzenbarben** von **35** Pfg. an. **Spitzenkragen** von **45** Pfg. an. **Vorsteckschleifen** von **15** Pfg. an.

**Knabenkäppchen, Mädchenhäubchen** in Stoff, Seide, Feston, Battist von 25 Pfg. an.

**Knaben- u. Herren-Strohhüte** von 38 Pfg. an. **Handschuhe** von 18 Pfg. an.

**Spezialität:**

**Korsetts** 0,55, 0,80, 1,10, 1,20 bis 6 Mark.

**Reformkorsetts, Geradehalter, Leibbinden.**

Die Besichtigung meiner Schaufenster ist empfehlenswert u. lohnend.

---

**Große Vorteile werden geboten in**

# Herren- und Damen-Konfektion.

# Damen- und Kinder-Hüten.

**In diesen Abteilungen ist unsere Auswahl unerreicht.**

**Sonntag, den 24. Mai 1903, bleiben unsere Geschäftsräume den ganzen Tag geöffnet.**

# Meyer & Günther,

**Steinplatz. Steinstrasse 1—3. Dortmund. Zimmerstrasse 2.**

---

**Paula Purscher,**
**Schwerte**
**Hagenerstr. Nr. 1**
empfiehlt ihr großer Lager in
**Hüten und Mützen**
in nur neuesten Façons
**für Herren- u. Knaben,**
sowie
**Regen- und Touristenschirme.**
**Regen- und Sonnenschirme für Damen.**
**In Handschuhen und Kravatten, Hosenträgern und Wäsche**
führe ich stets großes Lager in jeder Preislage.
**Reparaturen** an Hüten und Schirmen schnell und billigst.

---

**Preisabschlag.**
**Kleinfleisch** von Schweinen gepökelt à Pfd. **18** Pfg.
bei Abnahme von 50 Pfd.
**Julius Werner, Neumünster.**

---

**Verlobungs-Karten u. -Briefe**
in sauberer Ausführung liefert prompt und billigst
**Carl Braus,** Buch- u. Kunstdruckerei.
**Schwerte,** Gr. Marktstraße.

---

**Lotterie**
zu Gunsten des Genesungsheims in Volmarstein (Ruhr).
**Ziehung: 6. Juni 1903.**
**Lose à 50 Pfg.** empfiehlt
**Carl Braus,** Buchdruckerei.

---

**Forster,**
**Bowlen- und Tischwein,**
pr. Flasche 50 Pfg. ohne Glas.
**Apfelwein,**
Alleinverkauf der Obstverwertungsgenossenschaft **Soest,**
pr. Flasche 30 Pfg. ohne Glas,
**frische Maikräuter**
empfiehlt
Schwerte. **Ernst Klein.**

---

Abgeschlossene
**1. Etage**
**(5 Zimmer und Küche)**
nebst 1 Bodenzimmer, Keller, Waschküche pp. event. mit 1 Zimmer in der II. Etage pr. 1. Oktober oder auch früher zu vermieten.
**August Sieberg,**
Bahnhofstraße 18.

---

Ein tüchtiges, properes
**Dienstmädchen**
aus ordentl. Familie gesucht.
Näh. Frau **Carl Schumacher jr.,** Hüsingstraße 16.

---

Bettfedernfabrik
en gros en détail
**H. Haver**
**Bettfedern, Daunen, fertige Betten.**
**Nur** gute staubfreie **Gänsefedern.**
NB. Gründliches Reinigen gebrauchter Bettfedern schnell und billig

---

**Wer schnell u. billigst Stellung will, verlange per, Postkarte' die Deutsche Vakanzenpost Eßlingen.**

---

**Bohnenstangen,**
rottannen, schöne, schlanke Ware empfiehlt billigst
**Th. Greve.**

---

**Rechnungs-Formulare**
zu haben bei **Carl Braus.**

---



**Nicht jeden Tag**

bietet sich die günstige Gelegenheit,
wirklich gute Schuhwaren zu sehr billigen Preisen zu kaufen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Mädchen-Segeltuchschuhe | 1,50 M. | Knaben-Schnürstiefel, extra stark | 3,50 M. |
| Mädchen-Knopfstiefel, Handarbeit | 3,50 „ | Damen-Spangenschuh | 2,80 „ |
| Herren-Segeltuchschuhe | 3,50 „ | Damen-Leder-Hausschuhe | 2,50 „ |

**Nur bis Pfingsten gewähre ich diese Vergünstigung.**

**Schuhhaus Heinrich Wallrabe,** Brückstr. 2.

---

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! In mehr als 150 000 Familien im Gebrauche!

**Gänsefedern,**

Gänsedaunen u. alle and. Sorten Bettfedern. Neuheit u. beste Reinigung garantirt! Preisw. Bettfedern p. Pfd. für 0,80; 1 M., 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß 2, weiß 2,50. Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern 3; 3,50; 4; 5. Echt chinesische Ganzdaunen 2,50; 3. Polardaunen 3; 4; 5 M. Jedes beliebige Quantum zollfrei gegen Nachnahme! Zurücknahme auf unsere Kosten!

**Pecher & Co.** Herford F
Nr. 1523 in Westfalen.

Proben u. Preislisten, auch über Bettstoffe und fertige Betten kostenfrei. Angabe der Preislagen für Federnproben erwünscht!

# Außergewöhnlich billiger Verkauf

## für die Tage bis Pfingsten.

**Gelegenheitskauf!**
Ein Posten
**Kinderkleider u. -Jacketts**
für Mädchen im Alter von
2—6 Jahren **2,50** Mk.
6—11 „ **3,75** „

**Unter Preis!**
**Woll-Blusen**
per Stück **3,50** Mk.
**Früherer Preis bis 6,50 Mk.**

**Seiden-Blusen**
per Stück **7,50** Mk.
**Früherer Preis bis 11,50 Mk.**

## Damen-Mäntel.

| | | |
|---|---|---|
| Neueste Sacco-Jacketts | 25, 18, 16, 10, 7, | **5,50** Mk. |
| Neueste Damen-Paletots | 45, 36, 25, 19, | **12,50** Mk. |
| Neueste Frauen-Kragen | 36, 28, 21, 19 bis | **2,25** Mk. |
| Neueste Damen-Costumes | 35, 27, 19, 15, | **10,00** Mk. |

## Herren-Anzüge.

| | | |
|---|---|---|
| Neueste Herren-Anzüge | 38, 31, 24, 15, | **10,00** Mk. |
| Neueste Knaben-Anzüge | 14, 12, 9, 5,50, 3,25, | **2,75** Mk. |
| Neueste Herren-Hosen | 15, 11, 9, 7, 5, 3,50, | **2,50** Mk. |

**Gelegenheitskauf!**
Eine Partie
**Modell-Knaben-Anzüge**
im Alter von 3—10 Jahren,
Stück **9,00** Mk.
**Früherer Preis bis 14,50 Mk.**

**Unter Preis!**
Ein Posten
**Bukskin-Herren-Hosen**
Stück **3,90** Mk.
**Früherer Preis bis 6,50 Mk.**

**Besondere Gelegenheit!** Eine Partie Kleider-Röcke, **Serie I: II: III:** **2,50 4,75 7,50.**

# Gebrüder Kaufmann,

**Westenhellweg 46.** **DORTMUND.** **Gründung des Stammhauses 1827.**

Sonntag bleibt unser Geschäft bis 7 Uhr abends geöffnet.

## Auf Abzahlung!

**Ohne Konkurrenz!**

# S. Osswald

**I. Kampstr. 72. Dortmund I. Kampstr. 72.**
Souterrain, Parterre, 1., 2., 3., 4. Etage.

**1000**
**Anzüge**
sollen auf
**Abzahlung**
zu den unten angeführten Preisen verkauft werden.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1 Anzug für | 24 | Mk., Anzahlung | 5.00 | Mk. |
| 1 „ „ | 26 | „ „ | 5,50 | „ |
| 1 „ „ | 28 | „ „ | 6.00 | „ |
| 1 „ „ | 31 | „ „ | 7.00 | „ |
| 1 „ „ | 35 | „ „ | 8.00 | „ |
| 1 „ „ | 45 | „ „ | 10.00 | „ |
| 1 „ „ | 50 | „ „ | 12.00 | „ |

**Burschen- und Knaben-Anzüge**
sowie
**Damen- und Mädchen-Konfektion**
**in größter Auswahl unter günstigsten Bedingungen.**
**Kleiderstoffe, Gardinen, Teppiche**
**etc.**

30 Räume zu Lagerzwecken.

# S. Osswald

**I. Kampstr. 72. Dortmund I. Kampstr. 72.**
Souterrain, Parterre, 1., 2., 3., 4. Etage.

**Musterzimmer**
wie unten aufgeführt, für **Jedermann**
**ohne Kaufzwang**
zur Besichtigung.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1 Zimmer für | 98 | Mk., Anzahlung | 8.00 | Mk. |
| 2 „ „ | 195 | „ „ | 18.00 | „ |
| 3 „ „ | 300 | „ „ | 28.00 | „ |
| 4 „ „ | 390 | „ „ | 38.00 | „ |

**Günstigste Abzahlung**
**nach Uebereinkunft**
**schon wöchentlich von 1 Mark an,**
nur in dem ersten und größten Möbel- und Waren-Kredit-Haus

**S. Osswald,**
**I. Kampstr. 72. Dortmund I. Kampstr. 72.**

30 Räume zu Lagerzwecken.

**Herde, Sofas, Regulateure**
**von 5 Mark Anzahlung an.**